

Taizé: Um 18 Uhr beginnt der Gottesdienst

Obernkirchen. Zu einem Abendgottesdienst am kommenden Sonntag, den 18. Oktober, lädt die evangelische Kirchengemeinde Obernkirchen ein. Er beginnt um 18 Uhr in der Stiftskirche und wird als Taizé-Gottesdienst gestaltet. Da in anderen Gemeinden gute Erfahrungen mit Abendgottesdiensten gemacht wurden, möchten der Kirchenvorstand und die Pastoren auch in Obernkirchen ab und zu diese besondere Gottesdienstzeit anbieten. Getragen vom Kirchenchor unter der Leitung von Regina Ackmann prägen am Sonntag die ruhigen Gesänge der Ökumenischen Bruderschaft von Taize (Frankreich) die gottesdienstliche Feier. Unter der Gedichtzeile „Lass deine Engel um uns sein“ werden anhand des kleinen Bronze-Engels aus Maria Laach, der auch in der Bergstadt sehr verbreitet ist, Gedanken zu den „leisen Boten Gottes“ vorgestellt. Die offene Form des Gottesdienstes bietet auch Raum zur Besinnung und zur Fürbitte und die Möglichkeit, sich persönlich segnen zu lassen. Am selben Sonntag wird ab 10 Uhr ein Gottesdienst im Martin-Luther-Haus in Krainhagen gefeiert. r

Vortrag über Architektur der Hanse

Obernkirchen. Über die Architektur der Hanse wird Professor Rolf Hammel-Kiesow aus Lübeck, am Mittwoch, 28. Oktober, ab 20 Uhr im Rahmen der Vortragsreihe „Treff im Stift“ sprechen. Im Stiftssaal wird er erklären, warum unser Bild der Hanse von der Backsteingotik geprägt ist: von Kaufmannshäusern, Rathäusern, Kirchen und Stadtbefestigungen, wie sie sich vor allem an den Ostseeküsten gelegenen ehemaligen Hansestädten erhalten haben. Die Architekturgeschichte der Hansestädte beginnt jedoch mit den Holz- und Fachwerkbauten des 12. und 13. Jahrhunderts und führt über die mächtigen Backsteinkathedralen bis weit ins 17. Jahrhundert hinein. Romantik, Gotik, Renaissance und Barock lösten einander ab und prägten – vielerorts heute noch erhalten – im Nach- und Nebeneinander der Baustile die architektonische Gestalt der Hansestädte, die zudem nicht nur an der Küste, sondern in ihrer Mehrzahl im Binnenland zwischen Niederrhein und Elbe lagen, wo oftmals Haustein und Fachwerk dominieren. Es wird ein Eintritt von fünf Euro erhoben. rnk

Weihnachten: Bäume gesucht

Obernkirchen. Für den adventlich-weihnachtlichen Schmuck des Marktplatzes, der Friedrich-Ebert-Straße und für den Kirchplatz werden noch passende Nadelbäume gesucht. Wer also in seinem Garten oder vor seinem Haus Fichten oder Tannen stehen hat, die ihm über den Kopf gewachsen sind, der kann bei der Verwaltung anrufen. Der städtische Bauhof schaut sich den Baum vor Ort an und übernimmt bei geeigneten Exemplaren die Fällarbeiten und den Abtransport. Meldungen nimmt der Baubetriebshof der Stadt Obernkirchen entgegen: Telefon (0 57 24) 97 29 60. r